



Das Herzstück der **AGENDA 2030** – die SDGs, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

2018|3



ENGAGIERT IN BAYERN

Informationen aus dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Die Agenda 2030 und die SDGs

Im September 2015 hat sich die Weltgemeinschaft erstmals auf einen universalen und alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen einschließenden Katalog geeinigt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Inhaltliches Herzstück sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals / SDGs, s. Grafik) mit 169 Unterzielen. Neu ist, dass diese globale Agenda nicht nur für Entwicklungs- und Schwellenländer geschaffen wurde, sondern alle Mitglieder der Vereinten Nationen adressiert. Deutschland hat als einer der ersten Staaten weltweit beim High Level Political Forum im Juli 2018 über Stand und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele berichtet.

www.nachhaltigkeitsrat.de/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie

Engagement für Nachhaltigkeit II

Dem globalen Nachhaltigkeitsziel SDG 11 der Agenda 2030 folgend sollen Städte und Gemeinden „inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig“ gestaltet werden. Doch was bedeutet der altbekannte Slogan „global denken – lokal handeln“ für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort? Städten und Gemeinden kommt durch das Zusammenwirken der Kommunalverwaltung und -politik mit Bürger*innen und Wirtschaft eine Schlüsselfunktion zu. Die Kommune kann zum Beispiel bei der kommunalen Beschaffung als Vorbild vorangehen und ein Klima für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft ermöglichen, die wichtige Impulse für gesellschaftliche Veränderungen gibt. Ehrenamtliches Engagement bewegt viel, kann und soll den Staat aber nicht aus der Pflicht lassen, denn auch seitens der Politik gilt es, die notwendigen Rahmenbedingungen für nachhaltige Entwicklung zu schaffen. Dafür ist das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure nötig: Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft oder jeder Einzelne – für den gesellschaftlichen Wandel sind alle gefragt.

Nachhaltigkeit beim Landesnetzwerk

In zwei Projekten unterstützen und verstärken wir beim LBE Bayern das Engagement für Nachhaltigkeit in Bayern: Das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, bietet eine Plattform für Austausch zwischen Kommunen zu Fragen rund um nachhaltige Kommunalentwicklung. In Kooperation mit Partnern greifen wir aktuelle Themen, Fragestellungen und Unterstützungsbedarfe auf und bieten zum Beispiel in Kommunalzirkeln Gelegenheiten zum thematischen, kollegialen Erfahrungsaustausch für kommunale Vertreter*innen aus ganz Bayern. Das Projekt RENN.süd (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien) wurde 2016 auf Empfehlung des Rates für Nachhaltige Entwicklung vom Bundeskanzleramt ins Leben gerufen. Anliegen der vier bundesweiten RENN-Stellen ist die Stärkung und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Nachhaltigkeitsinitiativen in Verknüpfung mit Nachhaltigkeitsstrategien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Eine der vier Stellen ist RENN.süd und umfasst die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern. RENN.süd arbeitet mit Akteuren, die sich nachhaltigen Lebensstilen widmen und unterstützt sie in ihrem Engagement durch Austausch und Vernetzung.

... weiter auf Seite 2

Global denken – lokal handeln: aktueller denn je!

Wir stellen auf den folgenden Seiten Beispiele aus Bayern vor, die sich für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort einsetzen und mutige Antworten auf die komplexen Fragen finden. Wie können die globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden und welchen Beitrag kann bürgerschaftliches Engagement dabei leisten?

SOZIALER ZUSAMMENHALT IM QUARTIER

Radio Reese

Die Radiomacher*innen des Pareaz e.V. Augsburg haben mit ihrem Projekt „Radio Reese – sozialer Zusammenhalt im Quartier“ ein akustisches Vermächtnis für das Reese-Areal geschaffen, einem Kreativquartier in Augsburg, das 2019 einer Wohnbebauung weichen muss. So ist ein Podcast entstanden, der sich intensiv mit dem Zusammenleben im Stadtteil auseinandersetzt. Auch Kreative wurden dazu motiviert, sich mit dem eigenen Schaffen mehr in den Stadtteil hinein zu bewegen. Aus diesem Impuls heraus entstand zusammen mit Künstler*innen ein neues Angebot in Jugendzentren: Hörcollagen-Workshops. Unter dem Titel „Fahnenfluch & Feldpost“ kam es zur Premiere. Ein Friedensgroove mit interpretierten Texten, Beats und Geräuschen vor dem Hintergrund der Militärgeschichte des Reese-Quartiers ist entstanden. Darüber hinaus wird über Nachhaltigkeitsthemen im Quartier berichtet und Jugendliche verschiedenster Herkunft werden dazu ermutigt, ihre Stimme zu erheben. Radio Reese ist Teil der Lokalen Agenda 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg.

Radio Reese und die Lokale Agenda 21 sind zwei der 42 Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ 2018. Weitere Informationen zum „Projekt Nachhaltigkeit“ finden Sie auf der Seite 4 des Informationsbriefes.

EIN ORT DER BEGEGNUNG UND DES WANDELS

TransitionHaus Bayreuth

Sie eint der Wunsch, am sozialen, ökonomischen und ökologischen Wandel zu arbeiten: das TransitionHaus in Bayreuth ist ein Projekt

vieler verschiedener Menschen und Initiativen, die nachhaltige Entwicklung leben. Im Fokus stehen gemeinsames Handeln, Lernen, Tauschen und Teilen, an einem Ort, der nachhaltigen Konsum, interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungen und Bildung ermöglicht und dabei Engagement fördert. Die Zahl der Ehrenamtlichen und der Angebote wächst seit der Vereinsgründung im Jahr 2015 stetig. Ob in der Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt, beim Umsonstflohmarkt, im Reparaturcafé oder bei Kulturveranstaltungen, hier hat das Engagement für Nachhaltigkeit einen Ort. Eines der Ziele ist die Vernetzung bestehender und entstehender Initiativen in Bayreuth unter einem gemeinsamen Dach. Nach rund drei Jahren an Standorten der Zwischennutzung sind die Aktiven des TransitionHaus aktuell auf der Suche nach einem neuen Haus. Das TransitionHaus Bayreuth ist wie weitere bayerische Initiativen auch Teil der internationalen Transition-Bewegung, die den Herausforderungen des Klimawandels, begrenzter Ressourcen und den gesellschaftlichen Veränderungen begegnen und Menschen ermutigt, den Wandel selbst zu gestalten.

WAS HAT DAS MIT UNS ZU TUN?!

Die Sustainable Development Goals in Kommunen

Über 350 sachkundige Bürger*innen, bekannte Persönlichkeiten, professionelle Stadtführer*innen sowie engagierte Vereine und Institutionen vermittelten im Rahmen der „Stadt(ver)führungen“ vom 21. bis 23. September 2018 in Nürnberg ihre Visionen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft für die Stadt Nürnberg. Wesentlich ist den Stadt(ver)führungen® die Begegnung der Menschen miteinander sowohl bei der klassischen Führung als auch bei partizipativen Formen wie der offenen Probe eines Theaterstücks, dem internationalen Frauenfrühstück, der Kreation eigener Visionen



Nachhaltigkeit beim LBE

Fortsetzung von Seite 1

Wir bieten verschiedene Formate zur Vernetzung, stellen Infos bereit und schaffen Gelegenheiten zum Austausch. Ob als Vertreter*in in einer Kommune oder einer zivilgesellschaftlichen Initiative – sprechen Sie uns gerne an als Kooperationspartner, Vernetzer, Mitdenker, Bekanntmacher oder Brückenbauer für Ihre Vorhaben.

Weitere Informationen und Kontakt unter:

info@kommunal-nachhaltig.de
www.kommunal-nachhaltig.de

sued@renn-netzwerk.de
www.renn-netzwerk.delsued

Zentrum für nachhaltige
Kommunalentwicklung
in Bayern

 **RENN.süd**
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Die jungen Radiomacher*innen von Pareaz e.V. erheben mit **RADIO REESE** ihre Stimme und berichten in **PODCASTS** über Nachhaltigkeit im Augsburger Reese-Areal.



Ob beim **BUNTEN MARKTPLATZ** oder dem gemeinsamen Essen bei der **KÜCHE FÜR ALLE**: Hier werden Räume geschaffen für **BEGEGNUNG** und **AUSTAUSCH** rund um Nachhaltigkeit.

im Forschungslabor oder der gemeinsamen Erstellung eines Kunstwerks. Auch den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 wurde eine Führung gewidmet: Welche Ansätze zur Umsetzung dieser Ziele gibt es bereits in Nürnberg, wo gibt es Handlungsbedarf? Was hat das mit uns zu tun? Wo korreliert unsere Entwicklung mit der Entwicklung anderer Regionen oder Länder auf der Welt? Diese Fragen griffen Karin Gleixner, Koordinatorin der Stadt Nürnberg für Kommunale Entwicklungspolitik und Frank Braun von Bluepingu e.V. gemeinsam im Rahmen ihrer Führung auf. Beispielsweise beim SDG 5, das sich dem Thema Geschlechtergleichstellung widmet, gibt es auch in Nürnberg noch viel zu tun: „Die drei Bürgermeister und fünf von sechs Referenten sind männlich. Von 1.107 Straßen, die nach bedeutenden Persönlichkeiten benannt sind, gibt es nur 53 nach Frauen benannte Straßen“, so Gleixner.

Auch andere Städte und Gemeinden beschäftigen sich mit der Frage, wie die Nachhaltigkeitsziele auf der lokalen Ebene mit Leben gefüllt werden können. So stellt die Stadt Pfaffenhofen in der Aus-

stellung „Nachhaltigkeit in Pfaffenhofen“ den lokalen Bezug der globalen Ziele her. Die Ausstellung, die im April im Rathaus gezeigt wurde, teilt sich in zwei Bereiche: Ein allgemeiner Teil gibt Informationen zur Nachhaltigkeitserklärung der Stadt und zur Pfaffenhofener Nachhaltigkeits-Strategie. Im zweiten Teil präsentieren das städtische Klimaschutzmanagement sowie verschiedenste Pfaffenhofener Vereine und Institutionen sich und ihre Arbeit bzw. ihre Projekte im Sinne der Nachhaltigkeitsziele. Dabei geht es um soziale, kulturelle, ökologische und auch ökonomische Aktivitäten. Unter dem Thema „Nachhaltigkeit in Pfaffenhofen – Die Stadt erblüht“ lud die Stadt im April 2018 zu mehreren Veranstaltungen ein, an denen sich auch örtliche Vereine und Einrichtungen beteiligten. So verwandelte sich parallel zum Wochenmarkt der Platz vor dem Rathaus in einen „bunten Marktplatz der 17 Nachhaltigkeitsziele“ mit über 25 Aktionsbereichen und Marktständen, und es fand eine „theatralische Einführung“ in die Agenda 2030 statt. Daran wird deutlich, wie vielfältig das Engagement ist, das zum notwendigen gesellschaftlichen Wandel beiträgt.

Neue Verbindung von Hochschule und Zivilgesellschaft: Das Projekt „Mensch in Bewegung“

Das Projekt „Mensch in Bewegung“ (MIB) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) und Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) will dabei helfen, die Hochschulen zu öffnen und stärker mit den Aktivitäten der Gesellschaft in Verbindung zu bringen. Das Projekt wird im Rahmen der BMBF-Initiative „Innovative Hochschule“ umgesetzt. Das Besondere an MIB: Es fließen der geistes-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Schwerpunkt der KU und

der technisch-ingenieurwissenschaftliche der THI zusammen. Es geht um die Verknüpfung von Forschung und Lehre mit der Gesellschaft und um den Austausch, um das Voneinander Lernen. Vier Themenfelder wurden dafür definiert: Mobilität, Digitalisierung, Nachhaltige Entwicklung und Bürgerschaftliches Engagement. Das Ziel: Impulse geben, Brücken bauen, gemeinsam an Lösungen für komplexe Probleme arbeiten. So wird beispielsweise im Rahmen von

Veranstaltungen bearbeitet, wie die Region um Eichstätt und Ingolstadt nachhaltiger gestaltet werden kann.

Weitere Informationen unter www.ku.de/mensch-in-bewegung



Tagung Nachhaltigkeit first!?

Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene in Bayern verstärken
am 20.11.2018 in Augsburg

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Handlungsansätze auf lokaler Ebene. Nach einem Gedankenspiel „Nachhaltigkeit First!? Was wäre wenn...“ folgen spannende Blitzlichter u.a. zu Digitalisierung, sozialer Gerechtigkeit und Flächenverbrauch. Anschließend stehen Erfahrungsaustausch und die Diskussion guter Beispiele während eines „Wandelplenums“ und Zukunftsmarktes im Mittelpunkt. Am Nachmittag werden ausgewählte Themen in Foren vertieft. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.kommunal-nachhaltig.de/tagung2018



Meldungen

„Projekt Nachhaltigkeit“ 2018:
Die Preisträger werden am 19.11.2018 in Augsburg ausgezeichnet

Die Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit“ ist ein etabliertes Qualitätssiegel, das innovatives und wirksames Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auszeichnet. Der seit 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) vergebene Preis wurde erstmals von den vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) in Kooperation mit dem RNE verliehen. Von den 450 eingereichten Projekten bewarb sich ein Großteil mit einem Schwerpunktthema zur Umsetzung der globalen UN-Nachhaltigkeitsziele, davon knapp die Hälfte mit einem Fokus auf nachhaltigem Konsum. Es werden bundesweit 42 Projekte ausgezeichnet – zehn für jedes der vier RENN-Gebiete und zwei internationale Projekte als Sonderpreis. Die Preisverleihung im RENN-süd-Gebiet findet am 19. November 2018 im Augsburger Rathaus statt.

Weitere Informationen unter www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de



Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises –
Online abstimmen bis zum 22.10.2018

Rund 550 Nominierte sind im Rennen um die mit 10.000 Euro dotierte Kategorie des Deutschen Engagementpreises. Noch bis zum 22. Oktober ist die Abstimmung unter allen Teilnehmenden möglich. Wer nominiert ist und wie Sie für Ihren Favoriten abstimmen können, erfahren Sie unter www.deutscher-engagementpreis.de

Offene Ausschreibung für soziokulturelle Projekte „Zukunft neu denken“

Zukunftsfragen sind immer auch Kulturfragen. Der Fonds Soziokultur sucht Projekte, in denen darüber nachgedacht wird, wie wir in Zukunft leben wollen und können und wie neuer Gemeinsinn gestiftet werden kann. Unterstützt werden zeitlich befristete Kulturprojekte, die originell und innovativ diese Fragen aufgreifen und mit künstlerischen Mitteln bearbeiten. Ob neue Formen der Bürgerbeteiligung oder künstlerische Impulse im Stadtteil, die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte oder Fragen von Integration, Theater, Medien, Interkultur und Inklusion – der Themenfindung sind keine Grenzen gesetzt. Die Vorhaben sollen Modellcharakter besitzen und beispielhaft sein für andere soziokulturelle Akteure und Einrichtungen. Einsendeschluss für Anträge ist der 2. November 2018.

Weitere Informationen unter www.fonds-soziokultur.de

Aus dem Landesnetzwerk

Landespolitische Forderungen des LBE

Sozialer Zusammenhalt, Heimat, solidarische Gesellschaft: Viele Politikerinnen und Politiker betonen, wie wichtig diese Leitbilder und Werte für unser Gemeinwesen sind. Garant dafür ist das hohe Maß an Bürgerschaftlichem Engagement. Die Hälfte aller in Bayern lebenden Menschen über 14 Jahre ist ehrenamtlich aktiv. Vieles ist in Bayern auf den Weg gebracht. Die im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern zusammengeschlossenen Verbände geben Anregungen für eine weitere positive Entwicklung.

Das Papier kann heruntergeladen werden unter www.lbe-bayern.de

IMPRESSUM

Der Informationsbrief „Engagiert in Bayern“ erscheint vierteljährlich kostenlos.
Auflage: 5.800

Herausgeber:
LBE Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.
tel 0911 810129 -0
info@lbe-bayern.de
www.lbe-bayern.de

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Röbbke
Redaktion: Claudia Leitzmann
Layout und Satz: Sandra Kirchner, eskade design

Das Landesnetzwerk wird gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales